

Verhandlungen gescheitert:

Deutscher Bühnenverein lehnt Inflationsausgleich für Gäste ab

Berlin/Hamburg, 22.06.2023

Am 5. Juni haben die Künstler:innengewerkschaften BFFS, GDBA und VdO mit dem Deutschen Bühnenverein die Zahlung zum Inflationsausgleich für die gemäß NV Bühne beschäftigten Ensemblemitglieder im TVÖD-Bereich vereinbart. Sie erhalten nun bis Februar 2024 insgesamt 3.000 € steuer- und sozialabgabenfrei ausgezahlt. Ein wichtiger und notwendiger Schritt!

Genauso wichtig ist nun aber eine schnelle Vereinbarung über einen Inflationsausgleich für gastierende Künstler:innen. Darüber haben die Gewerkschaften heute mit dem Deutschen Bühnenverein verhandelt, der dies kategorisch abgelehnt hat.

Die Theaterlandschaft wäre ohne gastierende Künstler:innen nicht denkbar. Ihre vielfach prekäre soziale Lage ist seit langem eine der größten Baustellen der bundesdeutschen Arbeitswelt, und die Zahl der Betroffenen hat sich in den letzten Jahren um ein Vielfaches erhöht. Der finanzielle, organisatorische und soziale Aufwand für die Künstler:innen, die in Deutschlands Kulturlandschaft immer „auf Montage“ sind, stellt sie vor hohe Belastungen, die durch die Inflation drastisch verschärft werden.

Künstler:innen ohne Festengagement sind bereits von der Pandemie besonders hart getroffen worden. Nun sollen sie wieder nicht berücksichtigt werden, obwohl im öffentlichen Dienst vergleichbar Beschäftigte voll von den Regelungen zum Inflationsausgleich profitieren.

Wir fordern daher den Deutschen Bühnenverein weiter nachdrücklich auf, kurzfristig einen angemessenen Inflationsausgleich für das Jahr 2023 auch für gastierende Künstler:innen zu vereinbaren.



GDBA
Genossenschaft
Deutscher Bühnen-Angehöriger



Negotiations failed: German Stage Association rejects inflation compensation for guests

Berlin/Hamburg, 22.06.2023

On 5 June, the artists' unions BFFS, GDBA and VdO reached an agreement with the German Stage Association on the payment of inflation compensation for ensemble members employed in the TVÖD sector according to NV Bühne. They will now receive a total of € 3,000 tax- and social security-free until February 2024. An important and necessary step!

Just as important, however, is a quick agreement on compensation for inflation for visiting artists. The unions negotiated this today with the German Stage Association, which categorically rejected it.

The theatre landscape would be inconceivable without visiting artists. Their often precarious social situation has long been one of the biggest construction sites in the German labour market, and the number of those affected has increased many times over in recent years. The financial, organisational and social burden on artists, who are always "on the road" in Germany's cultural landscape, places a heavy burden on them, which is drastically exacerbated by inflation.

Artists without a permanent engagement have already been hit particularly hard by the pandemic. Now they are again to be left out of the equation, even though those in the public sector who are similarly employed benefit fully from the regulations to compensate for inflation.

We therefore continue to urge the German Stage Association to agree in the short term on an appropriate inflation compensation for the year 2023 also for guest artists.